

**S**o nimb Pffirsichblüebblätter / sechs oder acht / safftig außgemacht / vnd den Safft in die Ohren gelassen / oder auff Kolen gelegt / vnd in die Ohren den Rauch gelassen.

So aber einem das Gehör verlege / von sauffen oder von einem Gluffe / oder von zäher Feuchtigkeit / so nimb Pffirsichkern / stoffe sie klein / drucke das Del darauß / vnd behalt es zu den Ohren / darein wirff Pffirsichblüebblätter / ein zimblichen Theil / laß es an der Sonnen digerieren 14. Tag / darnach gebraucht / es geschehe einem in den Ohren was es wolle.

### Das XXX. Capitel.

So einem das Gehör von kalten Glässen verlege.

**L**aß ihm dieses Del alle Abend vnd Morgen einen Tropfen in die Ohren fallen / biß das Gehöre wider kommet / es wäret drey oder vier Wochen.

### Das XXXI. Capitel.

So einem Warzen vnter dem Angesicht auff führen / darauß gemeinlich der Wolff kompt.

**W**imb Birckenrinden die noch grün seyn / von alten Bircken / laß sie im Schatten welck werden / darnach in eizen Hasen gehant /

gehan/ vnd vntersich gebrant/ mit Krambeer-  
holzhöl/ von dem Del nimb ein Loth/ eines jungen  
Hundswasser das gebrennet ist / auch ein Loth.  
Diese stuct laß vntereinander stehen/ damit reibe  
sie alle Tag drey oder vtermal/ biß sie vergehen.

## Das XXXII. Capitel.

So aber einer Warzen in der  
Nasen überkome/ oder Fels-  
genwarzen.

**W**ymb Creuswurz/ pulverier sie/ vnd be-  
halte sie / darnach nimb Braunwurz-  
safft/ vnd Creuswurzelpulver/ mach ein  
Zäiglein darauß / stecke es in die Nasen / biß es  
gar hinweg ist/ vnd heilet.

So aber einem die Nasen gar einfiel/ vnd all-  
wegen in der Nasen Hiß gegen dem Sommer be-  
fünde/ oder gegen dem Fröling/ so nimb Creus-  
wurzelfraut/ oder Salbenblätter/ jedes ein halbe  
handvoll / 13. Kandel Wasser/ laß den halben  
theil einsieden/ vnd trincke Abends vnd Morgens/  
deßgleichen ein halbe Stund nach Essens einen  
Trunck/ biß es gar heil ist.

## Das XXXIII. Capitel.

Für das Apoffema deß Gehirns/  
darauß der Auffatz kompt.

**D**iese Leut haben gemeiniglich ein oder  
zwey Jahr zuvor eiskalte Füß / vnd  
E in zwischen



zwischen den Zehen wund/wenig Geschmacks in  
der Nasen/vnd dulschichte Angesichter/mit blau  
vnd rot durchgemische/denen giebe zum ersten/ist  
es ein Mannsperson/diſ Pulver in allen Spei-  
ſen zu eſſen/je mehr je beſſer/darzu nimb Scabio-  
ſawurzel/mit den braunen Knöpfen/Braun-  
wurzel/jedes 6. lot/Creuswurzel 19. lot/Aaron-  
wurzel 3. lot/dieſe ſtuck klein gepulvert/vnterein-  
ander vermische/darvon in allen Speiſen genu-  
get/je mehr je beſſer/vnd wañ das auß iſt/ſo mach  
mehr/vnnd trincke nichts anders dann dieſes  
Trancks/darzu nimb Scabioſawurzel mit den  
braunen Knöpfen 2. lot/Braunwurzel 4. lot/  
Creuswurzel 6. lot/früſch Brunnwaffer 5. Kandel  
voll/Herzwurz ein halbe handvoll/laß halb ein-  
ſieden/davon trinck vnd nichts anders.

Da ſichs aber ein Wochen fünf oder ſechs ver-  
zöge/vnd nicht wol beſſer werden an der Farb/  
daß man beſünde an der Natur/ſo nimb Engel-  
kraut/Brunntref jedes ein halbe handvoll/  
ſchwarze Nießwurz anderthalb quint/vnd an-  
derthalb Kandel Waſſer/ein quint Salt/laß  
den dritten Theil einſieden/darnach nimb ein  
Trächter der zwey Rohr hat/ſteck die Rohr in  
beyde Naſlöcher/daß ſichs anfahe zu purgiern/  
vnd der Haſen/darinn die Kräuter bedeckt ſeyn  
mit dem Trächter/auff den Seiten wol vermach  
werde/daß kein proden davon kommen kan/das  
thuy drey oder vier Tag/biß er anfahet zu ſchren-  
en/er falle von der Höhe herab/vnd wañ er ſchon  
also

also schreyer/ vnd ihn gewaltig zu Smlgang treibet/ sol er doch des Francks für vnd für trincken/ vnd das Pulver essen bis er gesund wird/ Zuffe ihn aber der Schlag/ so suche an seinem Ort.

Das XXXIV. Capitel.

So einem Menschen Maasen vnd  
Bocken im Angesicht würden.

**S** nimb Weinholz/ Leimblätter ein grofse handvoll/ hacke die klein/ thue sie in einen Angster/ schütte scharpffen Weinessig darüber/ vermach den Angster wol/ ses ihn in die Sonne fünff oder sechs Wochen/ darnach in einem Alembico zwey oder drey mal abgebrēt. Das behalt in einem Glas/ darnach ein Tropfen oder fünff zwischen den Händen gerieben/ vnd das Angesicht damit überstrichen/ oder überfahren/ des Tags ein mal sechs oder acht/ das dienet auch/ wann einer im Angesicht oder sonst verwundet wäre/ die Mahlzeichen damit zuvertreiben.

Das XXXV. Capitel.

Für die Flecken im Angesicht / die  
da roht seyn/ als wolte einer auß  
senig werden.

**W** imb Eschenschmalz / von einem Fisch  
also genandt/ iung Zärckelschmalz / die  
E in noch



noch an der Mutter trincken/ Schlüsselblumen-  
wasser/ jedes gleich viel/ als nemblich ein Lot/ Sil-  
berglet/ Campher/ jedes ein halb lot/ gar klein ge-  
rieben/ darauß mache ein Sälblein/ damit bestre-  
che dich also/ bis es vergehet.

### Das XXXVI. Capitel.

#### Für die gelben Flecken im Angesicht.

**W**imb weiß Eilienwurzel ein pfund / klein  
geschnitten/ vnd grün Steckrübenpulver  
sechs Thaler schwer/ weiß Eilienblätter ein  
handvoll/ Silberglet anderthalb lot klein geriben/  
anderthalb Kandel gebranten Wein / diese stück  
alle zusammen in einen Angster gethan/ wol ver-  
mache/ vnd in der Sonnen ein Wochen 5. oder  
6. digirieren lassen/ vnd darnach in einem Alembico  
aufgebrennt/ einmal zwey oder drey/ vnd das  
Angesicht damit gewaschen.

### Das XXXVII. Capitel.

#### So einer Flecken im Angesicht/ vnd dasselb lang gewä- ret hätte.

**W**imb darzu Ephewlaub/ trucke den Safft  
darauf / vnd wasche es darmit alle Tag  
etlichmal / bis es nachläßt / vnd is alle  
Abend vnd Morgen ein quintel braun Scabiosa-  
wurzel